

Erklärung des Netzes der Sacharow-Preisträger anlässlich der Konferenz zum 25. Jahrestag des Sacharow-Preises



L-R vorne: Shirin Ebadi (in Vertretung von N. Sotoudeh), Xanana Gusmao, Wei Jinsheng, Taslima Nasreen, EP-Präsident Martin Schulz, Malala Yousafzai, der frühere EP Präsident Lord Plumb, Vildana Selimbegovic von Oslobodjenje, Leyla Zana, Salima Ghezali, Fernando Savater von Basta Ya, Dom Zacarias Kamwenho.

L-R hinten: Nurit Peled, Guillermo Farinas, Alexander Milinkievich, Christophe Deloire von Reporter ohne Grenzen, Rosa Maria Paya (in Vertretung von Oswaldo Paya), Berta Soler von den „Damen in Weiß“, Hauwa Ibrahim, Salih Osman, Ahmed El Senussi und Karim Lahidji (in Vertretung von J. Panahi).

20. November 2013, Straßburg

A. in Erwägung der Gründungserklärung des Netzes der Sacharow-Preisträger von 2008, in der festgelegt wird, dass „wir als Unterzeichner in Anerkennung der besonderen Rolle der Sacharow-Preisträger als Botschafter der geistigen Freiheit unsere Bereitschaft erklären, die gemeinsamen Bemühungen zur Unterstützung der Menschenrechtsverteidiger in der ganzen Welt durch gemeinsame Initiativen der Sacharow-Preisträger unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments zu verstärken“;

B. in der Erwägung, dass sich die Mitgliedstaaten der Europäischen Union in den Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „Menschenrechte und Demokratie“ vom 25. Juni 2012 verpflichtet haben, mit Partnern im Rahmen von multilateralen Gremien und internationalen

Organisationen im Bereich der Menschenrechte und der Demokratie zusammenzuarbeiten; in der Erwägung, dass der Rat der Europäischen Union hervorgehoben hat, wie wichtig die Ernennung eines EU-Sonderbeauftragten (EUSR) für Menschenrechte ist, um die Effizienz und Außenwirksamkeit der Menschenrechtspolitik der EU zu stärken, und seine Bereitschaft erklärt hat, in enger Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament und der Kommission im Geiste einer echten Partnerschaft mit der Zivilgesellschaft zusammenzuarbeiten;

C. in der Erwägung, dass das Europäische Parlament in seiner EntschlieÙung vom 13. Dezember 2012 zur Überprüfung der EU-Menschenrechtsstrategie die Notwendigkeit betont hat, dass die sonstigen EU-Organe das Potential des Netzes der Sacharow-Preisträger des EP besser nutzen, empfohlen hat, dass Delegationen des EP, die sich für eine Mission in ein Land begeben, in dem die Lage der Menschenrechte besorgniserregend ist, über Mitglieder verfügen sollten, die mit der Ansprache der Menschenrechtsfragen speziell beauftragt sind, und die Ansicht vertreten hat, dass jede ständige Delegation und jeder zuständige Ausschuss des Parlaments ein Mitglied haben sollte, das mit der Überwachung der Menschenrechtsfragen der betroffenen Region, des betreffenden Landes oder des Themengebietes speziell beauftragt ist, und dass die ernannten Personen dem Unterausschuss Menschenrechte des Parlaments regelmäßig Bericht erstatten sollten;

WARNUNGEN, KAMPAGNEN UND MASSNAHMEN ZUR UNTERSTÜTZUNG

1. Das Netz der Sacharow-Preisträger wird bestrebt sein, Menschenrechtsfragen zu ermitteln, bei denen sich die Preisträger gemeinsam sowie mit der Europäischen Union und der Zivilgesellschaft für die Menschenrechte weltweit einsetzen können, wobei ein besonderes Augenmerk auf die politische Lage der Sacharow-Preisträger gelegt werden soll; die Mitglieder des Netzes verpflichten sich, einzeln oder gemeinsam auf Menschenrechtsverletzungen weltweit aufmerksam zu machen und mit Aktionen, die getrennt oder gemeinsam unternommen werden können, darunter durch die Teilnahme an Menschenrechtsveranstaltungen, dem Verfassen von Protestschreiben, Kommuniqués und Erklärungen sowie der Förderung des entsprechenden Inhalts in ihren jeweiligen Ländern und Aktionsbereichen, für die Achtung der allgemeinen Menschenrechte einzutreten;

2. Die Mitglieder des Netzes können – gemeinsam oder einzeln – symbolisch Menschenrechtsverteidiger adoptieren, um die Aufmerksamkeit der internationalen Gemeinschaft auf deren Anliegen und deren Lage zu lenken, da in dieser Weise dazu beigetragen werden kann, die Menschenrechtsverteidiger vor Repression, willkürlicher Inhaftierung, Folter, außergerichtlicher Hinrichtung oder der Todesstrafe zu schützen; das Netz der Sacharow-Preisträger verpflichtet sich zur Unterstützung der Preisträger und anderer Menschenrechtsverteidiger, die sich aufgrund ihrer Menschenrechtsaktivitäten in Haft befinden oder vor Gericht stehen, indem sie – einzeln oder gemeinsam – die internationale Gemeinschaft auf ihre Notlage aufmerksam machen und, soweit möglich, Gerichtsverhandlungen beiwohnen, um einen Beitrag für den Schutz dieser Personen vor willkürlicher Verurteilung und Inhaftierung zu leisten;

3. Das Netz der Sacharow-Preisträger verurteilt die Straflosigkeit und verpflichtet sich, das Recht auf Freiheit von Schikanie und sonstigen Formen staatlich unterstützter Willkür zu verteidigen, die sich gegen Einzelne oder Gruppen richtet; das Netz der Sacharow-Preisträger verspricht, Mechanismen der Straflosigkeit zu bekämpfen, in deren Rahmen staatliche Organisationen und Einzelne innerhalb staatlicher Strukturen geschützt werden, die in Völkermord oder anderweitigen Verstößen gegen die Menschenrechtsübereinkommen der Vereinten Nationen oder in Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Folter, Übergriffe, willkürliche Festnahmen usw. involviert sind; die

Mitglieder des Netzes fordern die internationalen Gremien auf, ein Register der Straflosigkeit zu führen, wie es bei verschiedenen Rechtssystemen in der Nachkriegszeit der Fall war;

4. Das Netz der Sacharow-Preisträger wird gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Organisationen die Möglichkeit prüfen, eine Initiative des Sacharow-Preises zum Schutz von Menschenrechtsverteidigern ins Leben zu rufen, in deren Rahmen Sacharow-Preisträgern und anderen Menschenrechtsverteidigern sowie ihren Familienangehörigen, die in ihren eigenen Ländern bedroht werden, vorübergehend Unterkunft gewährt wird; die Mitglieder des Netzes der Sacharow-Preisträger verpflichten sich, engagierte Menschenrechtsverteidiger, die in ihrem Kampf konkret einer Unterkunft oder einer Auszeit bedürfen, zu empfehlen; die Mitglieder des Netzes können ein Schreiben zur Unterstützung von Menschenrechtsverteidigern unterzeichnen, die sich um ein Visum zwecks Unterkunft bemühen;

ZUSAMMENARBEIT UND BEWÄHRTE VERFAHREN MIT ORGANEN DER EU

5. Die Sacharow-Preisträger verpflichten sich, das Europäische Parlament, insbesondere den Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten (AFET) und den Unterausschuss Menschenrechte (DROI), sowie die Anlaufstellen für Menschenrechtsfragen in EU-Delegationen über wichtige Entwicklungen im Zusammenhang mit Menschenrechtsfragen in ihren jeweiligen Ländern und Aktionsbereichen auf dem Laufenden zu halten und sie diesbezüglich zeitnah zu alarmieren; die Preisträger verpflichten sich, die Kontakte zwischen der EU und der Zivilgesellschaft in ihren Ländern zu erleichtern; bei der konkreten Unterstützung und dem Schutz der Preisträger und der Zivilgesellschaft in den jeweiligen Ländern können auch internationale zivilgesellschaftliche Organisationen eingebunden werden;

6. Das Netz der Sacharow-Preisträger verpflichtet sich, den EU-Wahlbeobachtungsmissionen bei wichtigen Menschenrechtsfragen Informationen zur Verfügung zu stellen, um die Demokratisierung und die Menschenrechte zu stärken;

7. Die Sacharow-Preisträger verpflichten sich, zusammenzukommen und gemeinsame Anliegen im Zusammenhang mit den Menschenrechten zu erörtern, wenn parlamentarische Delegationen in Drittländer reisen und Preisträger das Europäische Parlament besuchen;

8. Das Netz der Sacharow-Preisträger fordert die EU auf, sich diplomatisch über den Europäischen Auswärtigen Dienst und die Vertretungen der Mitgliedstaaten vehement für die Mitglieder dieses Netzes einzusetzen, insbesondere für den Schutz von Sacharow-Preisträgern und Menschenrechtsaktivisten, die bedroht werden;

9. Das Netz der Sacharow-Preisträger fordert die EU auf, Fälle fortwährender Menschenrechtsverletzungen anzuprangern, um dafür zu sorgen, dass ihre Botschaft sowohl bei den Regierungen, die die Menschenrechte verletzen, als auch bei der betroffenen Bevölkerung ankommt;

10. Das Netz der Sacharow-Preisträger fordert die Außenminister und Regierungen der EU auf, unter Beteiligung von Mitgliedern des Netzes der Sacharow-Preisträger öffentliche Debatten und Veranstaltungen zu den Menschenrechten durchzuführen; der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten (AFET) und der Unterausschuss Menschenrechte (DROI) werden die Partnerausschüsse in den nationalen Parlamenten der EU für die Arbeit des Netzes der Sacharow-Preisträger sensibilisieren;

11. Das Netz der Sacharow-Preisträger fordert die nationalen Parlamente der EU-Mitgliedstaaten auf, ihren Einfluss sowohl auf bilateraler als auch auf multinationaler Ebene über ihre interparlamentarischen Kontakte und interparlamentarischen Foren geltend zu machen, um ihre Kollegen mit Nachdruck dazu zu bewegen, in deren jeweiligen Ländern bei der Verteidigung der Menschenrechte und der Menschenwürde mitzumachen und sich dafür zu engagieren;

12. Das Netz der Sacharow-Preisträger empfiehlt, die Einrichtung eines Ad-hoc-Ausschusses in Erwägung zu ziehen, der sich aus Sacharow-Preisträgern und Mitgliedern des Europäischen Parlaments zusammensetzt und über den in Zusammenarbeit mit EU-Institutionen Reisen in Länder organisiert werden, in denen die Menschenrechte gefährdet sind, damit Verletzungen der Menschenrechte und der bürgerlichen Freiheiten im Rahmen von Treffen mit Opfern, Menschenrechtsverteidigern, nichtstaatlichen Organisationen und zivilgesellschaftlichen Gruppen in dem betreffenden Land oder in der betreffenden Region vor Ort untersucht werden;

BILDUNG UND SENSIBILISIERUNG FÜR MENSCHENRECHTSNORMEN WELTWEIT

13. Die Mitglieder des Netzes der Sacharow-Preisträger verpflichten sich – gemeinsam oder einzeln – in Zusammenarbeit mit internationalen Menschenrechtsorganisationen und zivilgesellschaftlichen Gruppen internationale Menschenrechtskampagnen zu unterstützen, indem sie in internationalen, regionalen oder lokalen Foren, in den Medien und in Kreisen der Wissenschaft und der Kultur sowie in sonstigen einschlägigen Foren öffentlich Menschenrechtsverletzungen anprangern;

14. Das Netz der Sacharow-Preisträger verpflichtet sich, ein Stipendium des Sacharow-Preises im Bereich Menschenrechte einzurichten, damit in den jeweiligen Ländern das Bewusstsein für internationale Menschenrechtsnormen gestärkt wird und diese Normen in die nationalen Rechtsvorschriften Einzug halten können; die Mitglieder des Netzes werden bestrebt sein, Kandidaten zu empfehlen, die in der Lage sind, die Sache der Menschenrechte weltweit voranzubringen; die Mitglieder versprechen, sich mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung in das Stipendienprogramm einzubringen; das Europäische Parlament wird die Möglichkeit prüfen, Praktika für Menschenrechtsverteidiger zu vergeben, um deren Kenntnisse im Bereich der internationalen Menschenrechtsfragen und Menschenrechtsnormen auszubauen;

15. Die Mitglieder des Netzes der Sacharow-Preisträger verpflichten sich – einzeln oder gemeinsam – die internationale Kampagne zur Beendigung der Gewalt gegen Kinder zu unterstützen und die Bildung von Kindern zu fördern, indem sie durch ihre Beteiligung an Online-Kampagnen und Veranstaltungen ihre Stimme erheben, um auf globaler und regionaler Ebene für die Rechte von Kindern zu sensibilisieren, Erklärungen abgeben und vor Ort Besuche abstatten, wo Kinder unter schwierigen Verhältnissen leben;

Aufrufe

16. Das Netz der Sacharow-Preisträger fordert die iranischen Behörden auf, die Träger des Sacharow-Preises Nasrin Sotoudeh und Jafar Panahi vollumfänglich freizusprechen, die aufgrund ihres Rechtsbeistands für politische Häftlinge bzw. der Wahrnehmung ihrer Meinungs- und Vereinigungsfreiheit verurteilt wurden, und fordert ferner, dass sie von allen Vorwürfen freigesprochen und dass ihre Reiseverbote aufgehoben werden;

17. Das Netz der Sacharow-Preisträger fordert die chinesischen Behörden auf, die häufigen Einschränkungen, die dem Sacharow-Preisträger Hu Jia auferlegt werden, einzustellen, ihm die Wahrnehmung seiner Meinungs- und Vereinigungsfreiheit zuzugestehen und ihm das Recht auf Auslandsreisen einzuräumen, die willkürlichen Hausarreste einzustellen und ihn vor Übergriffen zu schützen; das Netz der Sacharow-Preisträger fordert die chinesischen Behörden auf, Menschenrechtsverteidigern und politisch Andersdenkenden zuzugestehen, sich frei und ohne Angst vor Repressalien zu äußern, und fordert ferner, dass alle inhaftierten Menschenrechtsverteidiger freigelassen werden;

18. Das Netz der Sacharow-Preisträger bekundet seine tiefe Besorgnis und seine Solidarität mit dem syrischen Volk und der Sacharow-Preisträgerin Razan Zaitouneh, die sich weiterhin in Damaskus aufhält und einen tragischen und langwierigen Krieg durchlebt; fordert die syrischen Behörden auf, die militärischen Maßnahmen gegen die Zivilbevölkerung einzustellen sowie die Menschenrechte und die Menschenwürde zu achten, und fordert die internationale Gemeinschaft eindringlich auf, für Syrer innerhalb und außerhalb des Landes humanitäre und medizinische Hilfe bereitzustellen;

19. Das Netz der Sacharow-Preisträger verurteilt sämtliches Vorgehen gegen andere Sacharow-Preisträger, das als Verstoß gegen die Menschenrechte, die Gedankenfreiheit, die Meinungsfreiheit und die bürgerlichen Rechte einzustufen ist, und insbesondere Festnahmen, Übergriffe und Einschränkungen der Vereinigungsfreiheit; die Mitglieder des Netzes fordern die Freilassung politischer Häftlinge und Gefangener aus Gewissensgründen in Kuba und anderswo auf der Welt, darunter von Sonia Garro, Sacharow-Preisträgerin und Mitglied der Bewegung „Damen in Weiß“, und fordert ferner, dass der Tod von Oswaldo Payá, Sacharow-Preisträger aus dem Jahr 2002, untersucht wird;

20. Das Netz der Sacharow-Preisträger begrüßt die laufenden Friedensverhandlungen zwischen der türkischen Regierung und dem inhaftierten Kurdenführer Abdullah Öcalan, um eine dauerhafte Lösung für den Jahrzehnte lang währenden Kurdenkonflikt zu ermitteln;

21. Das Netz der Sacharow-Preisträger verpflichtet sich, mindestens einmal im Verlauf der Wahlperiode des Parlaments zusammenzukommen und engere Kontakte zwischen seinen Mitgliedern aufzubauen, um sein entschlossenes Eintreten für die Unterstützung der Menschenrechte und der Menschenwürde weltweit weiter zu intensivieren.